

VIER FREUNDE IM RAUSCH

Sensibilisierung im Umgang mit Alkohol

Vier Freunde im Rausch ist ein theaterpädagogisches Programm zur Sensibilisierung im Umgang mit Alkohol. Die Projektstage fördern die Selbstwirksamkeit bei Jugendlichen. Mit Hilfe von interaktivem Theater werden Handlungsstrategien der Teilnehmenden erprobt. So erlernen die Schüler:innen Fähigkeiten, welche ihnen im Umgang mit Alkohol helfen, sodass die Teilnehmenden des Projekts im Anschluss sensibler und bewusster mit dem Thema Alkohol umgehen können.

ZIELGRUPPE

Bei der Zielgruppe handelt es sich um Schüler:innen ab der 7. Jahrgangsstufe an allen Schulformen. Das Projekt für Kinder und Jugendliche kann innerhalb einer Projektwoche für drei Klassen durchgeführt werden.

ERFAHRUNGEN

Creative Change e.V. bietet theaterpädagogische Projekte und Aktionstage für Kinder- und Jugendliche ab der zweiten Klasse an Grund- und weiterführenden Schulen an. Darüber hinaus gibt es ein Programm für KiTas, sowie Fortbildungen für Lehrer:innen und Sozialpädagog:innen. Seit der Gründung im Jahr 2015 konnte Creative Change bundesweit jährlich ca. 80 theaterpädagogische Projektwochen durchführen. Eine Einheit der bisherigen Programme mit dem Titel Sucht im Allgemeinen ist eine meist gewählten Module in den Projektwochen. In zahlreichen Gesprächen mit

Schüler:innen konnte Creative Change erfahren, dass im Bereich Sucht insbesondere das Thema Alkohol eine große Herausforderung darstellt.

AUSGANGSLAGE

Mit durchschnittlich 14 Jahren werden die ersten Erfahrungen mit Alkohol gemacht.¹

9,8% der 12- bis 17-Jährigen und 34% der 18- bis 25-Jährigen konsumieren mindestens ein Mal pro Woche Alkohol. Dies belegt im Jahr 2018 eine Studie. Dabei berichteten 14,0% der ersten Gruppe und 38,9% der zweiten Gruppe von mindestens einem Tag mit Rauschtrinken in den vergangenen 30 Tagen vor der Befragung.

Es ist auffällig, dass im Alter von 16 Jahren mehr Jugendliche Alkohol konsumieren. Während 20% der 12- bis 15-Jährigen angaben, im vergangenen Monat Alkohol getrunken zu haben, berichteten bei den 16- bis 17-Jährigen über 60% davon.²

Im Gegensatz zu Erwachsenen trinken Jugendliche meistens nicht regelmäßig Alkohol, allerdings maßloser (Rauschtrinken).³ Je später junge Menschen beginnen Alkohol zu konsumieren, desto geringer ist das Risiko für eine Abhängigkeit. Jedes Jahr später senkt dieses Risiko um 14%. Etwa viermal höher ist die Wahrscheinlichkeit einer Alkoholabhängigkeit, wenn man Alkohol trinkt bevor man 15 Jahre alt ist, im Gegensatz zu denen, die erst mit 20 Jahren damit beginnen, Alkohol zu konsumieren.⁴

In Deutschland trinken 6,7 Millionen Menschen der 18- bis 64-Jährigen Alkohol in gefährlichen

1 Schaller, Katrin/Kahnert, Sarah/Mons, Ute (2017): Akoholatlas Deutschland 2017. Heidelberg (S.28)

2 Schaller, Katrin/Kahnert, Sarah/Mons, Ute (2017): Akoholatlas Deutschland 2017. Heidelberg

3 vgl. Schaller, Katrin/Kahnert, Sarah/Mons, Ute (2017): Akoholatlas Deutschland 2017. Heidelberg (S.28)

4 Schaller, Katrin/Kahnert, Sarah/Mons, Ute (2017): Akoholatlas Deutschland 2017. Heidelberg (S.28) (fast exakt wörtlich übernommen)

Mengen. Als alkoholabhängig können etwa 1,6 Millionen Menschen dieser Altersgruppe bezeichnet werden (ESA 2018). Übermäßiger Alkoholenuss gilt auch als entscheidende Ursache bei etlichen chronischen Erkrankungen und Unfällen.⁵

ZIELE

- ▶ Ziel ist es, dass die Teilnehmenden mögliche Folgen von übermäßigem Alkoholkonsum erkennen können. Den Teilnehmer:innen soll bewusst werden, wann und warum Alkohol getrunken wird. Dabei können die Teilnehmenden den eigenen Alkoholkonsum reflektieren. Es ist wichtig, dass sie lernen, das richtige Maß für sich einschätzen zu können.
- ▶ Durch das Projekt sollen die Jugendlichen gestärkt werden, ihrer Meinung zu vertrauen und sich in einer Gruppenzwang Situation selbstsicher zu entscheiden. Hierfür soll ihre Kommunikationsfähigkeit gestärkt werden. Zudem werden Handlungsmöglichkeiten entwickelt, wie man damit umgehen kann, wenn im familiären Umfeld ein problematischer Umgang mit Alkohol besteht.
- ▶ Des weiteren erhalten die Teilnehmer:innen im Projekt Informationen zu Anlaufstellen, um sich gegebenenfalls beraten lassen zu können.

METHODIK

Das Projekt *Vier Freunde im Rausch* ist eine Kombination von interaktivem Theater und Kollegialer Fallberatung. Diese innovative Methodik wirkt sich bei Kindern und Jugendlichen besonders nachhaltig aus. Auf unterhaltsame Art lernen und trainieren die Schüler:innen altersgerecht, mit Herausforderungen umzugehen. Dabei ist es Creative Change wichtig, dass die Beiträge der Schüler:innen von den Teamer:innen nicht bewertet werden.

Im Projekt wird eine vertrauensvolle Atmosphäre geschaffen, die einen sicheren Raum bietet, sodass sich die Teilnehmenden offen und frei austauschen können. Dabei wird den Teilnehmenden erklärt, dass sie aufgrund des sensiblen Themas zu ihrem eigenen Schutz bei Berichten aus ihrem privaten Leben keine Namen nennen.

Die Anwendung der Kollegialen Fallberatung hat zum Ziel, das Handlungsrepertoire der Teilnehmenden zu erweitern. Indem sich Teilnehmende gegenseitig beraten, entwickeln sie gemeinsam Lösungsansätze und erweitern somit ihre Kompetenzen, in problematischen Situationen strukturiert zu reflektieren und künftige Herausforderungen eigenständig zu lösen. Es werden konkrete Probleme aus der Realität der Schüler:innen in Szenen dargestellt und gemeinsam Lösungen erarbeitet. Die theaterpädagogische Methode ermöglicht einen niederschweligen Zugang zu komplexen Themen. Junge Menschen erzielen einen besseren Lernerfolg, wenn sie durch eine vom Schulsystem abweichende, innovative und kreative Lernmethode an die Themen herangeführt werden. Sie beteiligen sich intensiv am Projekt, haben mehr Freude daran und behalten so Inhalte nachhaltig im Gedächtnis. Im partizipativen Theater übernehmen die Schüler:innen selbst die Regie, erarbeiten eigenständig Lösungsstrategien und erproben diese praktisch in den Theaterstücken. Durch diese aktive Rollenübernahme entwickeln die Kinder und Jugendlichen positive Handlungsweisen für unterschiedliche Situationen und werden ermutigt, Eigenverantwortung zu übernehmen.

5 Bundesministerium für Gesundheit (Hrsg.) (2020): Alkohol. Verfügbar unter: [https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/begriffe-von-a-z/a/alkohol.html#:~:text=6%2C7%20Millionen%20Menschen%20oder,als%20alkoholabh%C3%A4ngig%20\(ESA%202018\)](https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/begriffe-von-a-z/a/alkohol.html#:~:text=6%2C7%20Millionen%20Menschen%20oder,als%20alkoholabh%C3%A4ngig%20(ESA%202018).). Abgerufen am: 12.04.2021 (Wörtliches Zitat, Quelle ist nicht direkt die ESA 2018!)

ABLAUFPLAN

Die Projektwoche besteht aus vier Tagen, in der Regel von Dienstag bis Freitag. Innerhalb einer Woche kann das Projekt für drei Klassen angeboten werden. Die Schüler:innen nehmen täglich 90 Minuten am Projekt teil. Das Programm beinhaltet vier aufeinander aufbauende 90-minütige Module. Die Titel der Module lauten: *Gruppenzwang im Freundeskreis*, *Alkohol und Rituale - Alkohol in der Gesellschaft*, *Das richtige Maß finden* und *Alkohol in der Familie*. Hierbei handelt es sich um einen bevorzugten Ablaufplan. Gerne orientiert sich der Ablauf an dem Bedarf der jeweiligen Schule.

Beispiel	Einheit	Di	Mi	Do	Fr
	8:00 - 9:30	Klasse A			
	9:45 - 11:15	Klasse B			
	11:30 - 13:00	Klasse C			

NACHHALTIGKEIT

Da das Projekt "Vier Freunde im Rausch" auf ein partizipatives Theater aufbaut, haben die Schüler:innen die Möglichkeit der aktiven Teilnahme im Theaterstück. Dadurch werden bei den Jugendlichen Emotionen geweckt und die Sinne angesprochen. So behalten die Teilnehmer:innen die Szenen mit den positiven Lösungen nachhaltig im Gedächtnis und können die Handlungsstrategien auch künftig in ihre Lebensrealität übertragen.

Die Lehrkraft der Klasse und/oder die Schulsozialarbeit sollte am Programm teilnehmen, um den gesetzten Impuls weiterführen zu können.

Die pädagogischen Angestellten erhalten von Creative Change eine Handreichung in Form eines Faktenchecks, um nach den Projekttagen die Themen mit den Schüler:innen zu vertiefen und den von Creative Change gesetzten Impuls fortzuführen, sodass die Nachhaltigkeit gewährleistet ist.

FACHLICHE STANDARDS

Die Mitarbeiter:innen von Creative Change besitzen theaterpädagogische Vorkenntnisse, ein positives Menschenbild und nehmen eine wertfreie Lernhaltung ein. Wichtig sind Kompetenzen in der beteiligungsorientierten Gesprächsleitung. Es gehört zur Organisationskultur, dass diejenigen Werte, die Creative Change nach außen vertritt, auch selbst gelebt werden, indem sie im Arbeitsalltag integriert sind. Creative Change sieht sich auch in der Verpflichtung, die Richtlinien der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) einzuhalten. Alle Mitarbeiter:innen von Creative Change sind im Besitz eines erweiterten Führungszeugnisses ohne Eintragungen. Des Weiteren wird Wert auf Verschwiegenheit bezüglich der Beiträge der Teilnehmer:innen des Projekts gelegt.

Sämtliche Mitarbeiter:innen von Creative Change sind nachweislich gegen Masern und Covid19 geimpft.

EVALUATION

Nach jedem Projekt wird in Reflexionstreffen intern evaluiert und hierzu ein Projektbericht und die Auswertung anonymer Feedbackfragebögen dar, die nach Ablauf des Projekts von den Teilnehmenden ausgefüllt werden. Auch findet zum Ende der Projektphase ein Austausch mit den Lehrkräften statt, um gemeinsam zu beraten, wie der durch das Projekt angestoßene Impuls optimal weitergeführt werden kann, um die Nachhaltigkeit zu gewährleisten.

KONTAKT

Creative Change e.V.
Andréstraße 51A
D-63067
Offenbach am Main
Tel: 069 80 90 57 30
info@cc-ev.de